

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

**Montag, 5. Dezember 2016 um 17 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr                      Sitzungsende: 18.45 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter                      Sitzungsleitung/Protokollführer  
Herr Conreder  
Frau Haase  
Herr Haase                      Ausschusssprecher  
Herr Hohn                      i. V. für Frau Hohn  
Herr Kaul  
Frau Marti-Schindler, entschuldigt  
Herr Dr. Restat

### Gäste:

Frau Bredow, Hochschule Bremen  
Herr Kroll, Hochschule Bremen  
Frau Siemer, Hochschule Bremen  
Frau Höpker, Quartiersmanagerin Tenever  
Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste  
Herr Kunold, Quartiersmanager Blockdiek  
Herr Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.10.2016
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Vorstellung der Verteilung der Gelder des Controllingausschusses für das Jahr 2017 durch:
  - Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste
4. Projektplanung WIN, Soziale Stadt, LOS 2017 im Ortsteil Tenever. Vorgestellt durch Frau Höpker, Projektgruppe Tenever
5. Vorstellung der Projektideen (Anträge) 2017 des Quartierforums Blockdiek durch Herrn Kunold (angefragt)
6. Themen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Schlüter die derzeitige „Frau des Jahres“ Frau Gabriele Bredow von der Hochschule Bremen, die mit Mitstudenten an der Sitzung teilnehmen wollte.

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.10.2016**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.10.2016 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)**

Es gab keine Fragen aus den Fachbereichen.

### **Zu TOP 3: Vorstellung der Verteilung der Gelder des Controllingausschusses für das Jahr 2017**

Es wird verwiesen auf die Anlage 1, die Frau Lachmund verteilt hat. Insgesamt teilt Frau Lachmund mit, dass das Budget 2016 um 8,8 % gestiegen ist und somit 857.000 Euro betrug. Da alleine St. Petri 5 Einrichtungen unterhält, gab es hinsichtlich des zusätzlich zur Verfügung stehenden Geldes 2016 ein Konsens der großen Träger. St. Petri und das DRK haben jeweils 10.000 Euro erhalten. Der Jugendtreff Blockdiek 8.000 Euro, so dass lediglich 1 Euro übrig blieb.

Für das Anpassungskonzept 2017 (vgl. Anlage 1) gilt folgendes. Zunächst wurden alle kleineren Träger antragsgemäß beschieden. Die Jugendeinrichtung Blockdiek erhält 130.000 Euro. Die beiden großen Träger St. Petri und DRK erhalten zusätzlich jeweils 15.000 Euro. Verbleiben jeweils noch Restmittel von 4.452 Euro, die für Sonderprojekte 2017 zur Verfügung stehen.

Der Ausschuss nimmt die Zahlen für 2016 zur Kenntnis. Ebenso das Anpassungskonzept 2017 wird nach einigen Rückfragen aus dem Ausschuss, so wie vorgelegt, zur Kenntnis genommen.

Anschließend gab es noch Zusatzfragen über die Sitzungsleitung. Zum einen wurde darauf hingewiesen, dass Gelder für die Machbarkeitsstudie für die neue Einrichtung in Blockdiek über den Beirat zur Verfügung gestellt worden sind. Der Ausschuss hofft, dass auch weitere Kosten für die Machbarkeitsstudie aufgebracht werden. Für den Doppelhaushalt 2017 und 2018 wird es voraussichtlich Beschlüsse des Beirates geben, dass entsprechend Mittel in die Eckwerte des Haushalts eingestellt werden. Dies werden Haushaltsanträge bzw. Anträge auf Stadtteilbudget. In diesem Zusammenhang erinnern der Ausschuss und das Ortsamt daran, dass bei einem Neubau in Blockdiek sicherlich auch noch einmal die Gelder aus dem Anpassungskonzept Veränderungen erfahren müssen, um den erhöhten Bedarf in Blockdiek abzudecken.

Frau Lachmund deutet an, dass es im Jahr 2017 auch qualitative Prüfungen der Jugendarbeit geben wird, die sicherlich bei der Neuausrichtung der Jugendarbeit hilfreich sein werden. Weitere Veränderungen in der Jugendarbeit ergeben sich sicherlich aus dem Umstand, dass im Stadtteil Osterholz der Ganztagsunterricht weitgehendst eingeführt ist. Daher müssen auch die Öffnungszeiten diskutiert werden und auch Wochenendöffnungen, um den Anliegen der Jugendlichen insoweit gerecht zu werden.

### **Zu TOP 4: Projektplanung WIN, Soziale Stadt, LOS 2017 im Ortsteil Tenever**

Frau Höpker überreicht eine aktualisierte Liste, die als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt wird. Sämtliche Antragsnummern von 1 bis 47 der WiN-Mittel werden durchgesprochen. Einzelne Fragestellungen werden von Frau Höpker und weiteren Mitgliedern des Ausschusses bzw. Ortsamtes beantwortet. Anschließend wird die WiN-Liste einstimmig genehmigt und zur Kenntnis genommen.

Es folgen die LOS-Mittel, die ebenfalls mit Nachfragen versehen werden. Anschließend wird auch diese Liste zur Kenntnis genommen.

Schließlich gibt es die Antragsliste Soziale Stadt aus Tenever. Auch hier werden die einzelnen Anträge besprochen und anschließend vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

### **Zu TOP 5: Vorstellung der Projektideen (Anträge) 2017 des Quartierforums Blockdiek**

Herr Kunold überreicht die Anlage 3. Die Mittel 2017 werden mit 41.500 Euro angegeben. Allerdings sind die Mittel der Gewoba und der Objektentwicklung angefragt, aber noch nicht bewilligt worden. Die Summe aus dem WiN-Topf beträgt 35.000 Euro und ist erst Ende November bewilligt worden.

Es gibt Abstimmungsgespräche zwischen dem Bildungsressort und dem Sozialressort, wieviel Geld für die Stelle Quartiersmanagement zur Verfügung steht. Evtl. gibt es noch eine Aufstockung der Mittel.

Auch diese Liste wird besprochen und anschließend vom Ausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen.

Hinsichtlich eines Projektes in Tenever, nämlich Café Abseits, gibt es noch die Anfrage an Frau Höpker, ob sich der Träger bei ihr gemeldet hat. Dies ist bislang noch nicht der Fall. Das Ortsamt wird den Träger auffordern, auf das Schreiben des Gesundheitsressorts zu antworten.

#### **Zu TOP 6: Themen für die nächsten Sitzungen**

Projektplanung Schweizer Viertel 2017. Herr Tasan hat die Teilnahme schon zugesagt.

#### **Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

#### **Zu TOP 8: Verschiedenes**

Der Ausschuss kommt überein, die nächste Ausschusssitzung am 23. Januar 2017 durchzuführen.

Bremen, 7.12.2016

Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Wolfgang Haase  
(Ausschusssprecher)